

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: Regalanlage für das Magazin des Stadtarchivs in
Kirchentellinsfurt
Bezug: 13/2019, 522/2019, 522a/2019, 526/2019
Anlagen:

Zusammenfassung:

Bestände des Stadtarchivs werden in ein neues Magazin in Kirchentellinsfurt ausgelagert. Für dieses Magazin wird eine Fahrregalanlage benötigt, für die die bisher im Haushalt veranschlagten Kosten nicht ausreichen.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen				
Investitionsprogramm				
7.252100.0000.01 Stadtarchiv, Standort Kirchentellinsfurt				
Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Plan 2020 Euro	ÜPL Euro	Gesamt Euro
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-150.000	-70.000	-220.000
Deckung durch:				
Investitionsprogramm				
7.281001.1003.01 Landestheater Tübingen				
Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Plan 2020 Euro	ÜPL Euro	Gesamt Euro
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-100.000	24.000	-76.000
Ergebnishaushalt				
DEZ 01 - THH 4 - FB 4 Kunst und Kultur				
2521 Archiv				
Lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 2020 Euro	ÜPL Euro	Gesamt Euro
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-134.070	46.000	-88.070

Statt der bisher im Haushalt auf dem PSP-Element 7.252100.0000.01 „Stadtarchiv, Standort Kirchentellinsfurt“ veranschlagten 150.000 Euro sind 220.000 Euro erforderlich. Die Deckung erfolgt durch die nicht mehr benötigten Mittel von Scan on Demand (46.000 Euro), die im Ergebnishaushalt unter der Produktgruppe 2521 „Archiv“ veranschlagt wurden und zu 24.000 Euro aus dem Investitionskostenzuschuss für das LTT (PSP-Element 7.281001.1003.01 „Landestheater Tübingen“).

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Nachdem die geplante Unterbringung des Stadtarchivs im Güterbahnhof baulich nicht möglich ist, hat die Verwaltung ein geeignetes Magazin in Kirchentellinsfurt angemietet. Für dessen Ausstattung vor allem mit Regalen sind im aktuellen Haushalt 150.000 Euro vorgesehen. Die Feinplanung hat jetzt allerdings ergeben, dass statt der ursprünglich vorgesehenen Festregale eine Fahrregalanlage gebraucht wird. Nur damit kann eine ausreichende Kapazität zur Unterbringung aller Bestände und ausreichende Reserven für die nächsten 10 Jahre geschaffen werden. Statt der bisher im Haushalt veranschlagten 150.000 sind deshalb 220.000 Euro erforderlich.

2. Sachstand

Das Stadtarchiv ist seit langem zerhäuselt in unterschiedlichen Gebäuden untergebracht. Abgesehen von dem damit verbundenen Aufwand der Bewirtschaftung, sind die Lagerbedingungen für die Archivalien überwiegend schlecht. Außerdem sind sämtliche Regalreserven erschöpft und damit keine Aufnahme weiterer Bestände möglich.

Nachdem sich die geplante zentrale Unterbringung des Stadtarchivs im Güterbahnhof als baulich nicht möglich erwies, hatte die Verwaltung zunächst eine Halle in Tübingen gesucht. Was allerdings erfolglos blieb. Dann machte sie den Vorschlag, Beständen an private auswärtige Dienstleister auszulagern (Scan on Demand). Dies konnte dann allerdings vermieden werden, nachdem doch noch ein Mietangebot aus der Nachbargemeinde Kirchentellinsfurt einging.

Für dieses neue Magazin in Kirchentellinsfurt wurde mittlerweile ein Mietvertrag mit 5jähriger Laufzeit samt einer Option auf weitere 5 Jahre abgeschlossen. Kleinere Umbauten, die die Sicherheit des Archivguts noch verbessern, werden gegenwärtig in Absprache mit dem Vermieter auf dessen Kosten durchgeführt.

Mit dem neuen Magazin in Kirchentellinsfurt und der vorgesehenen Fahrregalanlage bekommt das Stadtarchiv noch in diesem Jahr eine Zwischenlösung mit Lagermöglichkeiten für ca. 4500 Regalmeter Archivgut. Damit können sämtliche bisherigen Außenstellen aufgelöst und in Kirchentellinsfurt zusammengeführt werden. Außerdem werden Reservekapazitäten für mindestens 10 Jahre geschaffen, um weitere Bestände aufnehmen zu können. Damit ist das Stadtarchiv wieder arbeitsfähig. Die Stadtverwaltung gewinnt mit diesem Interim ausreichende Planungszeit, um eine umfassende Lösung für das Stadtarchiv in Tübingen vorzubereiten.

3. Vorgehen der Verwaltung

Da durch die Fahrregalanlage Mehrkosten von 70.000 Euro entstehen ist eine überplanmäßige Ausgabe von 70.000 Euro notwendig. Diese fällt nach der Hauptsatzung in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters. Sobald die Mittel frei gegeben sind, erfolgt die Ausschreibung, damit die Regalanlage noch 2020 bestellt und eingebaut werden kann. Daran anschließend folgt sukzessive der Umzug der Bestände nach Kirchentellinsfurt.

Auf Grund der derzeit zu erwartenden schwierigen Haushaltssituation geht die Verwaltung davon aus, dass zeitnah keine Alternativenplanung für einen neuen Standort stattfinden kann und die Unterbringung des Archivs in Kirchentellinsfurt daher für rund zehn Jahre angedacht wird.

4. Lösungsvarianten

Es wird nur ein Teil der neuen Fahrregalanlage beschafft. Die noch fehlenden Mittel werden für das nächste Jahr beantragt. Nachteile: Dadurch erhöhen sich die Gesamtkosten deutlich, weil diese zu einem erheblichen Teil aus Montagekosten des Lieferanten vor Ort bestehen. Die Mietkosten für die jetzigen Magazine laufen weiter. Der Umzug des Stadtarchivs verzögert und kompliziert sich dem entsprechend.

5. Klimarelevanz

Für die Aushebung der Archivalien muss nach Kirchentellinsfurt gefahren werden, was eine längere Wegstrecke bedeutet als zu den momentanen Magazinen in der Südstadt und in Weilheim.